

Mit dem Rad entlang der Ostseeküste

(mt). Genussvoll Rad fahren auf dem herrlichen Ostseeküstenradweg zwischen Flensburg und Wismar wird immer beliebter. Wer aber nur den Schildern folgt, verpasst die Highlights. Kristin Grundmann nimmt Sie mit – auf acht Tagesetappen zu ihren „Lieblingsplätzen“ links und rechts des Wegs: zu Cafés und Hotels, traumhaften Stränden, Steilküsten und Orten mit spannender Geschichte. GPS-Daten, Karten und emotionale Fotos machen die „Lieblingsplätze“ zum persönlichen Begleiter, der Lust auf Entdeckungen macht.

Ob Natur, Kultur oder Erlebnis – im Mittelpunkt ihrer „Lieblingsplätze“ stehen für Kristin Grundmann immer die Menschen und ihre Geschichten an diesen Orten. Entspannt sportlich kommt bei ihrer Art zu radeln der Genuss nicht zu kurz, denn: „Nur wer gut isst und schläft, hat Spaß am Treten!“

■ „Ostseeküstenradweg - Von Flensburg bis Wismar“ von Kristin Grundmann erscheint im März im Gmeiner-Verlag und kostet 15 Euro. ISBN 978-3-8392-2380-2

Was soll das denn sein?

Kurioser Wegweiser durch den Sprachdschungel der Welt

Das Autoren-Duo Christian Koch und Axel Krohn hat sich auf eine abenteuerliche Reise durch die menschliche Kommunikation gemacht und ist dabei auf kuriose Sprachpannen gestoßen.

(mt). Es gibt Wörter, die gibt es gar nicht. Zumindest nicht im Deutschen. Wörter wie das finnische „kalsarikännit“, welches die interessante Beschäftigung des Sich-allein-zuhause-in-Unterhosen-Betrinkens beschreibt. Oder „Ølfrygt“ - Norwegisch für: Die Angst, kein Bier mehr zu haben und plötzlich auf dem Trockenen zu sitzen. Und wussten Sie, dass es im Japanischen einen Begriff gibt für „nach dem Friseurbesuch schlechter aussehen als vorher“ („Age-Otori“)? Das Deutsche muss an diesen Stellen passen – wobei es natürlich andersherum auch schwierig wird, einem Franzosen zu erklären, was ein Trittbrettfahrer den ganzen Tag so

macht oder einem Griechen zu erläutern, was ein Korinthenkacker ist. Und wussten Sie, dass es im Japanischen einen Begriff dafür gibt, ein Buch zu kaufen, es dann aber ungelesen im Regal stehen zu lassen („Tsonduko“)? Oder



Christian Koch und Axel Krohn sind stets auf der Suche nach den Absurditäten des Alltäglichen.

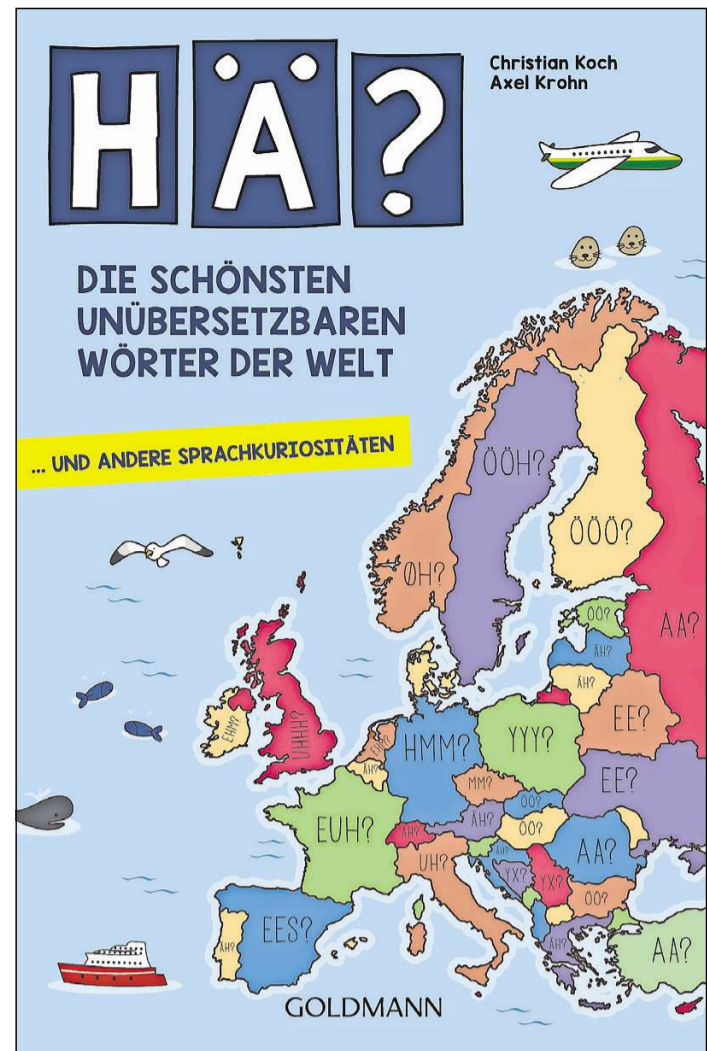
dass norwegische Jugendliche wegen der teuren Alkoholpreise eigentlich nur „helgefyll“ sind, also wochenendbetrunken?

Das Bestseller-Duo Christian Koch und Axel Krohn hat sich auf eine abenteuerliche Reise durch die menschliche Kommunikation gemacht und ist dabei auf kuriose Sprachpannen und verdrehte Übersetzungen, unübersetzbare Wörter und skurri-

le Sprichwörter gestoßen. Nicht selten waren sie kurz davor, sich ins Irrenhaus zu philosophieren (wofür es im Tschechischen das schöne Reflexivverb „umudrovat se“ gibt). Herausgekommen ist ein kurioser Wegweiser durch den Sprachdschungel dieser Welt, der mal verblüffend, mal erhellend und vor allem das ist, wofür es in (fast) allen Sprachen der Welt ein Wort gibt: saukomisch!

Christian Koch und Axel Krohn sind auf den saftigen Wiesen Norddeutschlands groß geworden. Wenn sie nicht gerade ihren Tätigkeiten in der Werbebranche nachgehen, trifft man die beiden Kuriositätenjäger zumeist beim Durchforsten von Land und Netz auf der Suche nach den Absurditäten des Alltäglichen.

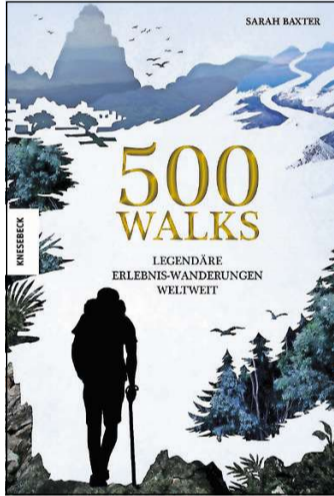
■ „Hä? Die schönsten unübersetzbaren Wörter der Welt“ von Christian Koch und Axel Krohn ist im Goldmann-Verlag erschienen und kostet 10 Euro. ISBN 978-3-442-15973-4



Auf Schusters Rappen die Welt erkunden

500 legendäre Erlebnis-Wanderungen von Alaska bis Tasmanien

(mt). Zu Fuß die Welt erkunden: Sarah Baxter lädt in ihrem Buch auf die schönsten Wanderungen und Trails rund um den Globus ein. 500 Wanderwege und Spaziergänge hat die erfahrene Reisejournalistin in diesem Band zusammengestellt – von einfachen Routen für Tagesausflüge, wie dem Fugitive's Trail in Südafrika, bis zu anspruchsvollen Fernwanderwegen, wie der Alpenüberquerung Via Alpina durch acht verschiedene Länder. Dabei kann man auf jedem Track auch ein Stück Welt- und Naturgeschichte erleben. Mit fundiertem Hintergrundwissen zu geologischen Besonderheiten sowie der historischen und kulturellen Bedeutung der hier vorgestellten Wege lassen sich die wichtigsten Routen von der Urgeschichte bis



ins 21. Jahrhundert entdecken. Dank praktischer Tipps und Kartenmaterial können eigene Touren auf Klassikerstrecken aber auch weniger bekannten Wegen

gut vorbereitet werden.

Sarah Baxter wuchs in Norfolk, Großbritannien auf. Ihre Begeisterung für die Natur führte sie durch Asien, Australien, Neuseeland und die USA, bevor sie ihre Karriere als Journalistin beim Reisemagazin Wanderlust begann. Sie schreibt unter anderem für den Guardian, Telegraph, Independent und Runner's World und hat an zahlreichen Lonely Planet-Guides mitgearbeitet.

■ „500 Walks – Legendäre Erlebnis-Wanderungen weltweit“ von Sarah Baxter, aus dem Englischen von Karin Weidlich, ist im Verlag Knesebeck erschienen und kostet 32 Euro. ISBN 978-3-95728-224-8

Alles über das Weltall

Astronaut Ulrich Walter erklärt das All

(mt). Wie warm ist es im Weltall? Sind Schwarze Löcher wirklich schwarz? Und warum altern Raumfahrer langsamer? Ulrich Walter ist einer von elf Deutschen, die im All gewesen sind. Auf seiner Mission mit der Raumfähre Columbia hat er viel erlebt und erklärt verständlich wie unterhaltsam alles Wissenswerte über die Welt und den Weltraum, von der Relativitätstheorie bis zur Dunklen Materie. Und ganz nebenbei lüftet er das Geheimnis, wie eine Alien-Inva-

sion tatsächlich ablaufen würde, woher das Wasser in unseren Ozeanen kommt, was vordem Urknall gewesen sein könnte und ob seine amerikanischen Raumfahrer-Kollegen tatsächlich auf dem Mond waren...

Ulrich Walter, geboren 1954, studierte Physik und reiste 1993 mit der Raumfähre Columbia ins All. Für die fast zehn Tage im Erdorbit musste er einen Reisekostenantrag stellen. Heute ist er Professor für Raumfahrttechnik an der TU München, wobei eines seiner Spe-



zialgebiete die Satelliten-Technik und Abbildung der Erde von ganz oben ist. Er forscht und schreibt über das Weltall.

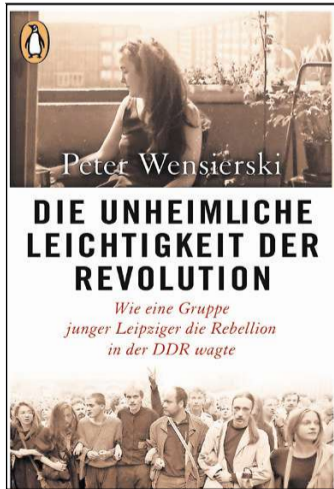
■ „Im Schwarzen Loch ist der Teufel los“ von Ulrich Walter ist im Verlag Penguin erschienen und kostet 10 Euro. ISBN 978-3-328-10307-3

Ein Aufstand gegen das System

Wenn Menschen ihre Angst verlieren, können sie Unglaubliches tun

(mt). Leipzig, Ende der 1980er-Jahre: Sie sind jung, frech, verweigern sich dem System und fordern den Staat heraus. Sie wohnen in Abrisshäusern, planen in langen Nächten ihre nächsten Aktionen, drucken heimlich Flugblätter, feiern in ihrer illegalen Nachbar, bis der Morgen anbricht, und demonstrieren am Tag in der ersten Reihe. Sie werden verfolgt, aber mit jeder neuen Aktion verlieren sie ein Stück mehr Angst und die Diktatur an Kraft.

Bestsellerautor Peter Wensierski erzählt spannend die wahre Geschichte einer Gruppe junger Leipziger, die furchtlos gegen das totalitäre System der DDR rebellierten.



Peter Wensierski, geboren 1954, berichtete ab 1979 als damals jüngster westlicher Rei-

sekorrespondent aus der DDR und über die aufkommende Oppositionsbewegung. Seit 1993 arbeitet er beim Spiegel. Mit dem Buch „Schläge im Namen des Herrn“ eröffnete er die Debatte über Missbrauch in der Heimerziehung. Sein Buch „Die verbotene Reise“ über eine ungewöhnliche Flucht aus der DDR wurde ein Bestseller.

■ „Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution – Wie eine Gruppe junger Leipziger die Rebellion in der DDR wagte“, von Peter Wensierski ist als Taschenbuch im Penguin-Verlag erschienen und kostet 12 Euro. ISBN 978-3-328-10349-3

Hoch hinaus mit dem Wohnmobil

Außergewöhnliche Wohnmobilreise durch 16 Bundesländer

(mt). Caravanning boomt: Über 60000 Neuzulassungen und zehn Milliarden Euro Umsatz in 2017 bildeten das bisher beste Jahresergebnis. Das angestaubte Image der Branche befindet sich aktuell im Wandel. Immer mehr Menschen wollen unabhängig, selbstbestimmt und flexibel reisen und nutzen dafür das Wohnmobil. Diese neue Form des Reisens nimmt der Karlsruher Autor Matthias Kehle in seinem etwas anderen Reiseführer »Womo – Einen Spiegel erwischt es immer« genauer unter die Lupe. Zusammen mit seiner Frau wagt der begeisterte Wanderer ein außergewöhnliches Projekt: In drei Wochen mit dem Wohnmobil zu den höchsten Gipfeln aller 16 Bundesländer, und das obwohl er bislang ohne Auto, Navigationsgerät oder internetfähigem Handy auskam. Die Tour führt das Ehepaar durch den Hunsrück, die Rhön, den Harz, den Teutoburger Wald, die Mecklenburgische Seenplatte, an Alpen und Bodensee entlang bis in den Schwarzwald. Das Resultat ist eine unterhaltsame, teils schräge Tour, die voller Überraschungen steckt.



Mit dem Wohnmobil unternehmen Matthias Kehle und seine Frau Anja eine ungewöhnliche Reise. Eigentlich sind sie Automuffel, doch nun fahren sie drei Wochen lang quer durch Deutschland, um die höchsten Berge aller 16 Bundesländer zu bezwingen. Von ihren Erfahrungen mit dem »Womo«, von ihren Begegnungen mit Menschen, Landschaften und touristischen Glanzlichtern erzählt Kehle in seinem unterhaltsamen, skurrilen und schrägen Reisebericht,

der gewürzt ist mit zahlreichen Bildern, Infos und Tipps. Wie holprig die Reise wird und was alles unterwegs passiert – das ist das Überraschungspaket der Tour.

Matthias Kehle, geboren 1967, lebt in Karlsruhe. Germanistik- und Soziologiestudium in Karlsruhe und Heidelberg. Seit 2001 ist er freier Schriftsteller und Journalist. Der Autor veröffentlichte zahlreiche erfolgreiche Sach- und Reisebücher sowie viel gelobte Erzähl- und Gedichtbände, zuletzt legte er 2016 einen Kurzgeschichtenband vor. Kehle erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Schwäbischen Literaturpreis 2015 und Thaddäus-Troll-Preis 2013. Er ist Mitglied im deutschen PEN, Kurator diverser Literaturtage und 2009 bis 2013 Landesvorsitzender des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS). www.matthias-kehle.de

■ „Womo - Einen Spiegel erwischt es immer“ von Matthias Kehle ist im Gmeiner-Verlag erschienen und kostet 18 Euro. ISBN 978-3-8392-2310-9

